



# Predigt anlässlich der Segnung von Eva und Theodor Gubelmann

Sonntag, 20. September 2020  
in der Evangelisch-methodistischen Kirche St. Gallen

## Gott ist Güte und Licht

### Predigttext: Genesis 1,31 und Johannes 1,5

*«Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.»*

*«Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.»*

### Gott macht keine halben Sachen

Wisst ihr, weshalb wir Kinder segnen? Also Paul weiss es. Bei meinem Gespräch mit den Eltern habe ich gehört, dass er das so formuliert hat: *«Man segnet Kinder, damit Kinder wissen, dass Gott mit ihnen ist.»* Paul, das hast du richtig und schön gesagt.

Ich habe hier etwas. Schauen wir mal, was da in der Schachtel ist. Was denkt ihr, was es ist? Genau, es ist ein Memory. Da sind verschiedene Tiere drauf. Aber hoppla, da sieht man ja den Kopf gar nicht, und da sehe ich nur den Kopf. Das sind ja halbe Sachen. Aha, jetzt verstehe ich, bei diesem Memory muss man nicht die zwei gleichen Bilder suchen, sondern den Kopf und den Körper, die zueinander passen. Also das (nehme zwei Teile, die nicht zusammenpassen) stimmt nicht. Aber das könnte passen (halte zwei Teile zusammen, die zusammengehören).



Wisst ihr, was schlimm ist beim Memory-Spielen. Immer wenn Kinder dabei sind, verliere ich. Kinder finden viel schneller die passenden Teile. Kinder sind richtig gut, wenn es darum geht, ganze Sachen zu machen.

Ich glaube, dass Gott genau das auch tut: Ganze Sachen machen. Und weil Gott die ganze Erde gemacht hat, ist diese Erde eine ganze Sache. Und das Meer ist eine ganze Sache. und die Berge sind ganze Sache. Was kommt dir noch in den Sinn? (Bei allem, was gesagt wird, betone ich, dass dies eine ganze Sache ist).

Wisst ihr auch, was noch eine ganze Sache von Gott ist? Theodor ist eine ganze Sache, und Eva ist eine ganze Sache, und Paul ist eine ganze Sache, und Reto ist eine ganze Sache und Nathalie ist eine ganze Sache. Weil Gott der ist, der uns Leben gibt, sind wir alle ganze Sachen.

Das Memory mit den halben Sachen, das Schenke ich euch als Familie. Dann könnt ihr üben, ganze Sachen zu machen. Und dabei denkt ihr vielleicht daran, dass Gott nur ganze Sachen macht, und wir alle gehören zu diesen ganzen Sachen.

## Du bist sehr gut

Beim Bibelvers, den Eva von ihren Eltern erhalten hat, steht noch etwas richtig Schönes drin: Da steht: **«Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.»**

Jetzt frage ich mal jemand von euch, der schon in die Schule geht: Bekommt ihr auch Noten? Was ist bei den Noten das Beste? 1 oder 6? Also bei mir in den ersten Zeugnissen stehen keine Zahlen, sondern Worte: Mit «ungenügend» beginnt es. Dann gibt es noch «genügend» «gut» und am Besten ist «sehr gut». Ich hatte meist «genügend» oder «gut» und nur beim Rechnen war ich «sehr gut».

Merkt ihr etwas? Gott gibt sich selbst Noten für das was er gemacht hat, also für die ganze Welt, für die Tiere und Pflanzen, für dich und mich. Und es ist die Bestnote: «Sehr gut». Und weil wir alle von Gott geschaffen sind, sind wir alle sehr gut.

Du und ich, wir sind eine ganze Sache von Gott. Zu jedem von uns sagt Gott. Du bist «sehr gut». Vielleicht sagen andere: Du bist nur genügend, oder sogar ungenügend. Aber ich sage dir: Für Gott bist du sehr gut!

Ich habe für Eva Sticker gemacht. «Sehr gut» steht drauf, mit einem grossen Häkchen, einem Like-Zeichen. Damit kann man nun alles anschreiben, was sehr gut ist. Das mache ich jetzt einmal: Eva, du bist sehr gut, weil du ein Geschöpf Gottes bist. Und auch Theodor ist sehr gut. und Paul auch und ihr alle hier seid auch sehr gut.



Bei Gott sind wir alle sehr gut: **«Und Gott sieht uns alle an, er hat uns ja gemacht, und darum sind wir sehr gut.»**

## Stärker als die Dunkelheit

Auch Theodor hat einen richtig schönen Vers zur Segnung erhalten: **«Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.»**

Ganz am Anfang im Johannesevangelium steht dieser Vers. Es ist ein ziemlich philosophischer Text. Da kann man in ganz viele Richtungen weiterdenken. Aber ich mache es einmal einfach. Jesus sagte einmal von sich: **«Ich bin das Licht der Welt!»** (Johannes 8,12). Und darum glaube ich, wird hier von Jesus Christus gesprochen. Er ist wie das Licht, das in die Finsternis hineinscheint. Wo Licht ist, verschwindet die Dunkelheit. Licht ist immer stärker als die Dunkelheit. Jesus ist immer stärker als all das, was uns Angst machen könnte.

Wer von euch hat zu Hause ein Nachtlcht? Mich hat das früher immer beruhigt. Dank dem Nachtlcht konnte ich immer den rechten Weg zur Tür finden.



Mit Jesus Christus finden wir alle den rechten Weg. Er ist unser Licht. Und nun lade ich euch ein, so etwas wie ein Nachtlcht zu basteln. Dazu habt ihr die Papiersäcke auf den Stühlen gefunden. Auf diese Säcke könnt ihr für Eva oder Theophil oder Paul etwas Schönes Schreiben oder Malen. Z.B. ein Smiley, oder eine Sonne, oder Draufschreiben «Gott liebt dich!» oder etwas ganz anderes. Und dann geben wir diese Säckchen alle Gubelmanns mit, zusammen mit einigen elektrischen Kerzchen. Und dann kann man diese Kerzchen anzünden, in den Sack stellen, und der leuchtet dann in der Dunkelheit, und erinnert ein bisschen an Jesus Christus, das Licht der Welt. Und weil es so viele verschiedene Säckchen sind, können Theophil, Eva und Paul immer wieder ein anders nehmen, und in der Nacht aufstellen.

(Zeit geben zum Bemalen und Beschreiben der Säckchen)

(Evtl. Lied singen)

(Einsammeln, den einen oder andern Text darauf vorlesen oder zeigen).

Durch Gott ist die Welt eine ganze Sache, ja sehr gut geworden. Und durch Jesus Christus wird keine Dunkelheit das Licht der Schöpfung, das Licht von Gottes Liebe zum Verschwinden bringen können.

Amen.